

27. -29. Mai, 2024

Rain in die News

Aktuelle Nachrichten von den Projekttagen

Ultimative
Ausgabe

Jonathan Djondras

Start in die Projektwoche

Neueste Meldungen

An der Schule Rain fanden in diesem Jahr die Projekttage zum Motto „Rain in die Natur“ statt. 250 Kinder und ihre Lehrpersonen trafen sich auf dem roten Platz zum Startschuss in eine ereignisreiche und „natürliche“ Kurzwoche.

Für die Kinder standen viele verschiedene Angebote zur Auswahl, wovon alle etwas mit Natur zu tun haben und die meisten auch im Freien stattfinden. Da der Wetterbericht für den Montag unsicheres Wetter voraussagte, zitterten die Lehrpersonen etwas. Zum Glück kommt es ja meisten anders, als man denkt und bis auf einen zünftigen Regenschauer am Mittag blieb die ganze Truppe mehr oder weniger trocken.

Das Waldschulzimmer mit vierzig Teilnehmern und Teilnehmerinnen nahm schnell Form an und mit einem grossen Einsatz verwandelten die Kinder den zugewachsenen Wald in eine Lichtung.

In anderen Ateliers wurde Kunst hergestellt, Steine verwandelt, Überlebensstrategien trainiert, auf offenem Feuer gekocht und Material für einen Lebenssturm zusammengetragen.



Bildunterschrift: 250 Kinder der Schule Rain starten in die Projektwoche „Rain in die Natur“

Jaro Stalder

Der Schatz von Rain

Der Knüller des Tages

Als in der Schule Rain Projektwoche war, haben die Kinder aus dem Projekt Schulgarten beim Graben eine Kiste gefunden. Die Kinder haben den Schatz für 1'000'000'000 Millionen Franken verkauft und das Geld behalten und sie sind sehr reich geworden und haben den Eiffelturm abgerissen und den FCL gekauft.



Abbildung 1 Der Eiffelturm

Sponsor 1



Sponsor 2

RAIFFEISEN

Ein grosses
Dankeschön an
alle Sponsoren
des Lebens-
turms!

Matteo Aebischer/ Luis Bucher/ Matteo Spörri/ Noel Lazri

Wie entsteht ein Lebensturm?

Interview mit einem Mitarbeiter

Wir haben ein Interview mit Enea Mainetti geführt. Er ist bei dem Atelier Lebensturm. Dort arbeitet er mit sehr viel Freude, wie man im Interview merkt.

Frage: Wie gefällt dir das Atelier bisher?

Antwort: Bisher gefällt es mir sehr gut in dem Atelier und es macht auch sehr Spass.

Frage: Mit welchen Materialien arbeitet ihr?

Antwort: Wir arbeiten mit Holz, Blättern, Steinen und Maschinen.

Frage: Wo wird der Lebensturm stehen?

Antwort: Beim unteren Fussballplatz bei den hinteren 3 Bäumen.

Frage: Macht es Spass mit der Bohrmaschine zu arbeiten?

Antwort: Mir machte es Spass mit der Bohrmaschine zu arbeiten. Es ist auch nicht immer ganz leicht

Frage: Weisst du wie hoch der Lebensturm wird?

Antwort: Der Lebensturm wird etwa 4 Meter hoch, er wird dann mit verschiedenen Materialien aufgefüllt.

Frage: Habt ihr schon einen Plan für den Lebensturm?

Antwort: Ja, wir haben einen Plan. Wir machen zuerst ein Gestell mit Holzpfählen und dann füllen wir das Gestell mit verschiedenen Schichten auf. Das machen wir morgen.



Bildunterschrift: Das Gerüst des Lebensturms steht.



Bildunterschrift: Fiona, Charlie und Simon pflanzen die Blumen ein.

Vesna Stojmenova/Eline Fausch/Finja Steinbach

Der Schulgarten: Gold-Zweizahn

Neueste Meldungen des Tages

Lars Brunner und Samuel Muther bekamen die Aufgabe Unkraut zu entfernen. Dabei haben sie eine Raupe gefunden. Ihnen gefällt die Arbeit sehr und sie sind eifrig mit dabei. Hinter dem Pavillon wird sehr fleissig gearbeitet, jede Pflanzenart ist beschrieben. Rea und Leonie schneiden Früchte und Gemüse, die sie danach probieren dürfen. Gross und klein alle sind mit dabei und helfen mit, wo sie können.



Das schöne ist, die Gruppe ist in der Natur!

Wuchshöhe: 15cm bis 30cm

Blütezeit: Mai bis Oktober

Gifitigkeit: ungiftig

Bienenfreundlich: bienenfreundliche Pflanze



Vesna Stojmenova/Eline Fausch/Finja Steinbach

Interview mit: Leonie Hoberg

Leonie hat sich für dieses Atelier entschieden, weil sie gerne Gartenarbeiten macht. Bis jetzt hat die Gruppe aus 15 Kindern und 3 Lehrpersonen eine Holzkiste zusammengebaut, später werden darin Töpfe mit Pflanzen gesetzt, Blumen angepflanzt und sie haben Unkraut entfernt.

„Wir haben Begonien und Gold-Zweizahn gesetzt“, sagte Leonie. Sie empfiehlt uns mehr über den Gold-Zweizahn herauszufinden.

Am besten gefallen hat Leonie das Zusammenzubauen der Kiste.



Mayla Steiner, Jara Burri, Jaro Stalder

Interview zum Atelier „Natur-Kunst“

Carla Djondras, Klasse 3a

Wir haben bereits Steine angemalt und mit vielen Naturmaterialien Bilder gemalt. Das Atelier war ein tolles Erlebnis.

Nelia Hügli, Klasse 2b

Wir haben Fischbilder gemalt und verschiedene Kunstarten ausprobiert. Ich gebe dem Atelier die vollen Sterne, weil es mir sehr viel Spass gemacht hat zu malen. Was mir nicht so gefallen hat, war das lange Zuhören und das Warten. Ich kann dieses Atelier an alle weiterempfehlen.

Emma Carnvale, Klasse 5b

Mir gefällt am besten bis jetzt das Fisch-Bild zu malen. Dieses Atelier eignet sich besonders für kleinere Kinder, die sehr gerne malen. Ich gebe 5 von 5 Sterne, weil es toll ist die verschiedenen Kunstarten auszuprobieren und neues zu lernen.

Lehrperson Interview

Nancy Hofer

Wie machen die Kinder mit?

Alle Kinder arbeiten ganz toll mit, weil alle sehr gerne malen. Und sie sind sehr kreativ.

Finden Sie es toll, dass Sie das Atelier bekommen haben?

Ja ich finde es ganz toll, dass ich dieses Atelier mit Frau Spieler leiten darf. Weil ich male auch sehr gerne und deswegen ist es toll Neues zu entdecken.

Würden sie es nochmal leiten wollen?

Ja, auf jeden fall. Ich würde es sofort nochmals leiten.

Im Klassenzimmer



Die Kinder sind draussen am Arbeiten

Mayla Steiner, Jara Burri, Jaro Stalder

Handschuh-Technik

Anleitung

1. Nimm einen Gummi-Handschuh.
2. Fülle ihn mit beliebiger Farbe und Wasser.
3. Mache einen Knopf in den Handschuh an der oberen Stelle.
4. Mache ein kleines Loch in einen der fünf Finger.
5. Nimm eine Wäscheklammer, damit kannst du das Loch zu machen.
6. Jetzt lasse deiner Kreativität freien lauf. Viel Spass!



Kommentare der Presse

Mayla Steiner

Ich finde dieses Projekt eine ganz tolle Idee. Es ist auch ganz toll, dass die Kinder verschiedene Arten kennenlernen zum Malen. Die Kinder konnten mit Pflanzen, Steinen und vielen weiteren Naturmaterialien Kunstbilder gestalten.

Jara Burri

Ich finde es eine coole Arbeit, weil man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Ich finde es auch cool, dass man mit einem Handschuh so coole Bilder gestalten kann. Und auch die verschiedenen Arten von Kunst.

Jaro Stalder

Ich finde es toll, dass die Kinder verschiedene Arten ausprobieren dürfen. Besonders die Handschuh-Technik fand ich sehr cool.



Kinder malen Bilder mit der Handschuhtechnik.

Jan Windlin ,Vincent Ruettimann ,David Baur

Atelier Rund um Stein

Wir haben im Atelier „Rund um Stein“ Lehrpersonen und Schüler:innen befragt:

Wie war das Atelier von einer Skala von 1 Bis 10?

Es war ca. im Durchschnitt eine 7/10

War es interessant?

Eine Schülerin antwortete: „Nicht so spannend und kindisch wegen den Spielen.“

Ablauf: Am Anfang mussten sie Steine raussuchen und damit Spiele spielen, das war sehr langweilig, wie die meisten Kinder berichteten. Dann mussten sie Steine schleifen, das war für die Kinder cool, aber manchmal ein bisschen zu leise.

Wir fragten, was sie gelernt haben: Eine Schülerin sagte, dass wenn sie nass sind, können sie bis zu 3 Farben bekommen.



Abbildung 2: Steinbearbeitung mit der Säge

Jan Windlin ,Vincent Ruettimann, David Baur

Rund um Stein

Wir haben im Atelier „Rund um Stein“ Lehrpersonen und Schüler: innen befragt.

Was habt ihr heute so gemacht?

Wir haben Steine gefilzt, Speckstein geschliffen, Steine fertig angemalt und ein Mandala aus Steine gemacht.

Was habt ihr heute so über Steine gelernt ?

Wir haben heute gelernt, dass Steine 1000 Jahre brauchen, bis sie rund sind. Wir lernten, wie man filzt und wenn man an den Steinen reibt, sind sie klebrig (Schaumig)

Wie hat es euch gefallen ?

Ein Kind und eine Lehrperson gaben eine 9 von 10 und jemand eine 6 von 10, weil es ein bisschen unnötig war ,weil etwas keinen Sinn gab.



Hier sind noch die fertigen Steinwerke. 😊



Abbildung 3: motivierte Skulpteurinnen

Janis Häusler, Jonathan Djondras

Die News vom Lernfilm

Neueste Meldungen

Wir waren heute im Atelier: Lernfilm. Zuerst schauten die Kinder ein kurzen Film von Shaun das Schaf. Als dieser vorbei war, gingen die Kinder an die Arbeit. In 2er Gruppen suchten sie Ideen. Nach und nach entschieden die Kinder ihre Geschichte. Wir gingen ein bisschen durch, sammelten wichtige Informationen und machten Interviews. Zwei Kinder haben wir interviewt:

Das erste Kind ist Nelio: „Hallo Nelio!“ „Hoi!“
1. Frage:Was macht ihr für ein Film ? „Unfall im Wald.“
2. Frage: Mit wem machst du dein Film? „Ich mache es mit Diego.“
3. Frage: Was macht man bei einem Stopp-Motionfilm? „Man macht viele Fotos und bewegt bei jedem Foto alles.“
4. Fage: Wie lange dauert ein Film? „ Kommt daraufan wie viele Fotos man hat.“ Danke für das Interview Nelio! „Bitte!“

Das zweite Kind ist Luis: Hoi Luis! „Hallo!“ Zuerst möchten wir wissen, ob es dir spass macht, wenn ja, was? „Mir macht es spass, dass man selber Filme machen kann.“ Und warum hast du dich für dieses Atelier entschieden: „Meine 1. Priorität war eigentlich der Triathlon aber als 2. War es der Stop-Motionfilm, weil ich mich dort schon auskenne.“ Kommt ihr gut voran?: „Ja, sehr sogar!“ Und was für ein Film macht ihr?: „Wir machen ein italienisches Autotreffen im Ace-café.“ Die letzte Frage ist: Macht es dir spass mit deinem Partner zu arbeiten?: „Ja, es gefällt mir sehr!“ Danke für das Interview Luis und Mauro! „Bitte!“ Das waren die Interviews von den beiden Gruppen.



Abbildung 5 Das ist ein Bild wie man ein Stopp-Motionfilm macht

Lernfilme „Rain in die Natur“

Eine Gruppe hat in ihrem Atelier diverse Lernfilme zum Thema Natur gedreht. Mit dem QR-Code ist es möglich, diese anzuschauen. Viel Spass und gute Unterhaltung!



Janis Häusler, Jonathan Djondras

Die News vom Schatzsuchen-Team

Neueste Meldungen des Tages



Abbildung 4 Knobelaufgabe fast geschafft!

Wir waren heute auch noch im Atelier: Schatzsuche/ Rätseljagd.

Die kleineren Kinder spielten ein Spiel in dem sie einen Taler herumgaben. Dabei sangen sie ein Lied namens Taler, Taler. Danach bekam jedes Kind ein Tier, dass sie ausmalen müssen. Die grösseren Kinder gingen in 3er Gruppe auf Rätselsuche. Dabei schrieben sie Fragen und die Lösungen auf, aber die Lösungen verraten wir aber nicht. 😊.

Unter anderem haben wir 3 Kinder interviewt: Das erste Kind ist.. Julian:

„Hoi Julian!“ „Hallo!“ Macht es spass? „Ja sehr!“ „Gut! Was habt ihr bisher gemacht?“ „Wir haben eine Schatzsuche gemacht.“ „Und war es cool?“ „Ja es war sehr cool!“ „Warum hast du dich für das entschieden?“ „Ich habe mich für das entschieden, weil es mir sehr viel Spass macht.“ „Danke für das Interview Julian!“ „Bitte!“

Wir haben noch Nuria interviewt. „Hallo Nuria!“ „Hoi!“ „Und macht es dir auch Spass?“ „ Ja, weil ich mich überraschen liess, wusste ich nicht was auf mich zukommt, also macht es so noch viel mehr Spass!“ „Was hast du schon gemacht?“ „Wir haben gestern eine Schatzsuche im Wald gemacht und mussten Rätsel und Schlösser lösen. Im Schatz waren Smarties und Caprisonne. Das war sehr lecker!“ „Danke für das Interview Nuria!“ „Bitte!“

Wir haben noch ein interview mit einem grösseren Kind gemacht.. Jano willkommen! „Hoi!“ Die erste Frage ist: „Macht es dir Spass?“ „Ja, mir macht es vorallem wegen der Gruppe Spass!“ Und was macht ihr genau? „Wir machen eine Schatzsuche und rätseln viel.“ Die letzte Frage ist: „Warum hast du dich für das entschieden?“ „Ich dachte mir, das wird sicher spannend und habe es

ausgewählt.“ Danke für das Interview Jano! „Immer gerne!“



Abbildung 6 ...am Lösen einer kniffligen Aufgabe...

Eline Fausch, Finja Steibach, Vesna Stojmenova

Interview Der Jäger im Unterricht

Mit Noah Kreinbühl

Noah hat sich für dieses Atelier entschieden, weil er beim Ferienpass schon Mal da war und es sehr toll fand. „Bis jetzt haben wir angeschaut, was ein Jäger an Ausrüstung braucht, wozu er da ist und was ein Jäger macht“, sagte Noah.

Die Kinder haben in Gruppen zu den Tieren: Reh, Marder, Fuchs, Eichhörnchen und Hase Plakate gestaltet, das hat Noah am besten gefallen. Am meisten interessiert er sich für das Eichhörnchen.



Um zu jagen, braucht ein Jäger die richtige Ausrüstung:

Der Hut, dient als Sonnen und Regenschutz, gute Schuhe, wasserdichte Jacke, Fernrohr um Tiere zu beobachten, Taschenlampe, denn ein Jäger ist auch im Dunkeln unterwegs, Jagdgewehr und Munition. Manchmal hat ein Jäger auch einen Jagdhund dabei, der kann helfen Tiere aufzuspüren.

Ein Jäger hat es aber nicht immer leicht: Es gibt viele Meschen, die sind gegen das Jagen. Die gegen Argumente lauten: Das Töten von Tieren ist unnötig, teilweise treffen die Jäger die Tiere nicht ganz und sie müssen anschliessend leiden. Die Argumente dafür: Die Jäger sorgen dafür, dass sich die Tiere nicht zu fest vermehren, sodass es ein gutes Gleichgewicht gibt und es ist okay Fleisch zu essen, denn bis zu dem Tod der Tiere hatten sie ein schönes Leben.



Abbildung 7 ild: Die Kinder erfahren mehr über die Ausrüstung eines Jägers.



Bild: Der Jäger zeigt den Kindern Schädel und Felle von Dachs und Fuchs.

Beim Jäger

Die Gruppe lief die gute halbe Stunde zur Jagdhütte hinunter. Da verspeisten sie ihr Mittagessen und danach zeigte der Jäger den Kindern Felle und Schädel von Dachs und Fuchs. Anschliessend machten sie einen Waldspaziergang. Der Jäger zeigte den interessierten Kindern ein Hochsitz, sie betrachteten einen Dachsbau und nahmen einen Salzstein für Rehe in Augenschein.

Salzsteine können von Jägern und Förstern verwendet werden, um zum Beispiel Rehe anzulocken. Die Tiere lecken nicht direkt am Stein, sondern das Salz tropft auf den Boden, wo sie es aufnehmen. Den Mädchen und Jungs hat dieser Ausflug sehr gefallen!

Kommentar

Pro und Kontra: Jagd

Finja Steinbach:

Ich finde bei Jagd oder nicht Jagen sage ich Jagd, weil zu viele Tiere ganz viele Pflanzen fressen und den Wald leerer machen und ohne Wald keine Bäume, ohne Bäume kein Sauerstoff. Ich verstehe aber auch gegen die Jagd zu sein, weil man die Tiere nicht einfach töten darf und manchmal treffen die Jäger das Tier nicht und dann muss das Tier unnötig leiden.

Vesna Stojmenova:

Ich finde es sind viele Kinder. Sie haben schon viel gemacht. Es ist sehr interessant. Sie erfahren viel über den Jäger. Sie spielen viele Spiele.

Eline Fausch:

Ich finde es okay, wenn man jagt. Doch gleichzeitig verstehe ich es auch, dass manche Menschen dagegen sind. Vorallem dann, wenn die Tiere nicht richtig getroffen wurden und vor ihrem Tod noch leiden müssen. Ich finde es toll, wenn man Kompromisse macht, wie zum Beispiel, man darf nur noch bestimmte Tierarten schießen. Das finde ich gut.

Eline Fausch, Jara Burri

Lehrpersonen

Anglina Baumann und Selin Frey



8 Besuch Vogelwarte Sempach

Wir waren in der Vogelwarte Sempach und haben dort einen interaktiven Film zum Vogelgesang geschaut. Danach schlüpfen wir selbst aus einem riesigen Ei und tauchten in die Welt der Vögel ein.

Von Gefahren über Fortpflanzung bis hin zu der Funktion der Federn und den Flugtechniken erfuhren wir sehr viele interessante Fakten.

Nach einem feinen Picknick bei der Festhalle Sempach gingen wir nochmals zurück in die Vogelwarte und genossen noch deßn Aussenbereich.



10Das Gruppenfoto in der Vogelwarte

Eline Fausch, Jara Burri

Interviews

Aline Burri:

„Mir hat es in der Vogelwarte sehr gut gefallen, weil wir viele neue und spannende Sachen entdeckt haben. Die vielen verschiedenen Spielplätze fand ich auch sehr cool. Am besten hat mir der Lebensablauf von den Vögeln gefallen. Ich fand der Film über die Vögel nicht so cool. Ich würde dem Atelier 5 von 5 Sternen geben und auch weiter empfehlen.“

Nino Brunner:

„Mir hat es gut gefallen, weil wir einen Film über Vögel geschaut haben. Am besten hat mir das Busfahren und der Film über Vögel gefallen. Ich fand das Laufen nicht sehr toll. Ich würde dem Atelier 3 von 5 Sternen geben.Und ich würde das Atilier weiter empfehlen.“



9Die Kinder auf dem Spielplatz

Matteo Aebischer

Wie entsteht ein Lebensturm?

Wir haben zwei Mitarbeiter interviewt

Wir haben ein Interview mit Enea Mainetti geführt. Er ist bei dem Atelier Lebensturm. Dort arbeitet er mit sehr viel Freude, wie man im Interview merkt.

Interview 1:

Wie gefällt dir das Atelier bisher?

Antwort: Bisher gefällt es mir sehr gut in dem Atelier und es macht euch sehr Spass.

Frage: Mit was für Materialien arbeitet ihr?

Antwort: Wir arbeiten mit Holz, Blätter, Steine und Maschinen.

Frage: Wo wird der Lebensturm stehen?

Antwort: Beim unteren Fussballplatz bei der hinteren 3 Bäumen.

Frage: Macht es Spass mit der Bohrmaschine zu arbeiten?

Antwort: Mir machte es Spass mit der Bohrmaschine zu arbeiten. Es ist auch nicht immer ganz leicht.

Frage: Weisst du wie hoch der Lebensturm wird?

Antwort: Der Lebensturm wiird etwa 4 Meter hoch, er wird dann mit verschiedenen Materialien aufgefüllt.

Frage: Habt ihr schon einen Plan für den Lebensturm?

Antwort: Ja, wir haben ein Plan. Wir machen zuerst ein Gestell mit Holz Pfällen und dann füllen wir das Gestell mit verschiedenen Schichten aufgefüllt.

Interview 2:

Für das zweite Interview haben wir nochmal Enea und noch Livio von der 1. Klasse befragt.

Frage: Wie weit seit ihr bis jetzt?

Antwort: Wir sind im Vergleich zu gestern viel weiter gekommen.

Frage: Wie gefällt es dir?

Antwort: Mir gefällt es sehr gut.

Frage: Wie lange wird es noch dauern?

Antwort: Wir werden heute oder morgen fertig.

Was ist ein Lebensturm?

Ein Lebensturm ist ein artenförderndes Gebilde das viele Tiere beherbergen kann. Es ist auf einem Quadratmeter gebaut und ist mehrere Meter hoch.

Sponsoren für den Lebensturm:

Auch vielen Dank an den Archenhof Neuhof Hlidirieden



Kaufen Sie jetzt den neuen Regenschirm im „Rain in die Natur“-Design!!



Bilder: Der Lebensturm am Anfang und am Ende der Projektstage.

Mayla Steiner, Jara Burri, Jaro Stalder.

Umfrage der Kinder

Chiara Galliker Klasse 6a

Es ist toll zu kochen im Wald und auch Spiele zu spielen.Leider war es am Montag nicht sehr schönes Wetter und der Boden war feucht. Ich gebe dem Atelier 4 von 5 Sterne und ich empfehle es weiter.

Smilla Sigrist Klasse 6a

Das Einkaufen und das Zubereiten hat mir Spass gemacht. Ich gebe die vollen Sterne für dieses Atelier. Ich kann es für jeden weiter-empfehlen.

Lola Sigrist Klasse 5b

Das Essen zu kochen war mein Highlight. Aber auch danach das warme Essen zu essen. Ich gebe 3 von 5 Sternen . Ich würde es eventuell weiterempfehlen.

Loreen Shilova Klasse 4b

Mir hat das zusammen sein mit anderen Kindern sehr gut gefallen. Weil dabei konnte ich neue Menschen kennenlernen. Aber auch das draussen in der Natur hat mir gefallen. Ich gebe 5 von 5 Sterne, und empfehle es weiter.



An der Brätelstelle

Essen Montag	Essen Dienstag	Das Essen war...
Mittagessen:	Mittagessen	Sehr gut
Älplermagronen	Gemüsesuppe	War nicht so gut
Dessert:	Dessert	Mittel
Marshmallows mit Keksen	Erdbeer Muffins	Fantastisch
		

Rezept:

- 2 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 400 g fest kochende Kartoffeln
- 150 g Speckwürfeli
- 5 dl Gemüsebouillon
- 2 dl Halbrahm
- 250 g Teigwaren (z. B. Älplermagronen)
- 60 g geriebener Gruyère
- 0.5 TL Salz
- wenig Pfeffer

Und so wirds gemacht:

- Zwiebeln, Knoblauch und Kartoffeln schälen. Zwiebeln in Ringe, Knoblauch in Scheibchen und Kartoffeln in Würfel schneiden. Zwiebeln, Knoblauch und Speck in einer beschichteten Bratpfanne goldbraun braten, herausnehmen, beiseite stellen.
- Bouillon und Rahm in einer Pfanne aufkochen, Kartoffeln und Teigwaren begeben, zugedeckt bei kleiner Hitze ca. 10 Min. kochen, bis die Teigwaren al dente sind und alle Flüssigkeit aufgesogen ist.
- Käse unter die Kartoffeln und Teigwaren mischen, würzen, auf Teller verteilen. Beiseite gestellte Speck-Mischung darauf.

Für 4 Personen für zu Hause

Älplermageronen



Der Anfang des
Waldschulzimmers

MONTAG : Das Ziel des Atelies Nummer 2 ist ein Waldschulzimmer zu bauen. An diesem Projekt arbeiten 42 Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse. Die ersten Aufgaben waren Äste zu sammeln, den Zaun, der um das ganze Gelände geht und das Unkraut zu entfernen. Die Äste, die sie sammelten, brauchen sie später für den Bau des Schulzimmers.



Abbildung 11: Der Naturplatz wird von Dornen befreit

Weiter geht’s mit dem
Waldschulzimmer

DINSTAG: Die Kinder arbeiten fleissig weiter. Es gibt jetzt neue Aufgaben. Eine Aufgabe ist, Pfähle gegenüber einzulochen und den Abstand mit den Ästen zu füllen, die sie am Montag gesammelt hatten. Da sie noch genügend Zeit hatten, machte eine Gruppe von Kindern einen Barfusspfad. Eine andere Gruppe ist mit dem Bau des Tisches beschäftigt.



Abbildung 12: Der Windschutz steht

Der Schluss

Das Waldschulzimmer ist jetzt fertig! Alle Kinder sind stolz auf das, was sie geschafft haben. Leider gibt es auch weniger schöne Nachrichten. Jemand hat in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch den Barfussweg zerstört. Die Kinder waren sehr traurig. Das Waldschulzimmer hat jetzt auch einen neuen Namen. Es heisst jetzt **Naturplatz**. Der Name wurde ganz demokratisch abgestimmt. Andere Namensvorschläge waren: Rütiegge, Waldstube und Schulsofa.



Abbildung 13: Feuerstelle, Sitzgelegenheiten und Windschutz sind fertig

KOMMENTAR: ELLY

Ich finde es toll, dass wir nachher darin Unterricht haben können. Ich finde, die Kinder arbeiten gut mit und haben Spass. Ich habe, dass Gefühl, dass es am Schluss super wird.

KOMMENTAR: JUNA

Ich finde es auch sehr cool, dass etwas aus diesem Waldplatz gemacht wird. Die Kinder sind voller Energie und helfen super mit. Ich finde es toll, dass die Kinder an dem arbeiten und mithelfen können, an dem es ihnen am meisten Spass macht.

KOMMENTAR: AMELIE

Ich finde es eine tolle Idee ein Waldschulzimmer draussen zu machen, dass man nachher im Wald Unterricht haben kann. Die Kinder sehen sehr freudig aus und helfen voll mit. Ich finde es schön, dass die Kinder alle gut mitmachen. Es ist alles super aufgeteilt, also jeder macht es so, dass es am Schluss funktioniert.

Spiel: LIMBO

Anleitung:

WAS BRAUCHT MAN?

Ein Seil, das man spannen kann oder eine Stange zum halten.

WIE VIELE PERSONEN MUSS MAN SEIN?

Man sollte mindestens zu dritt sein so dass zwei das Seil halten können und jemand darunter durch gehen kann.Witziger ist es aber, mit mehr Leuten.

WIE FUNKTIONIERT ES?

Man muss das Seil spannen oder die Stange hinhalten, so dass man darunter durch gehen kann. Dabei muss man vorwärts mit nach hinten gebeugtem Rücken hindurchbewegen, ohne die Stange oder das Seil zu berühren, also fast in einer Brücke unten durch gehen. Die Stange oder das Seil wird immer weiter nach unten getan, so dass es immerr schwieriger wird, untendurch zu kommen.. Die, die es nicht mehr schaffen fallen raus und der, der es am weitesten nach unten schafft hat gewonnen.



Abbildung 14 Kinder beim Limbo spielen

SPIEL UND SPASS IM WALD

MONTAG MORGEN: Ein toller Wochenstart mit vielen Spielen wie Fangis und Verstecken im Wald. Sie haben sogar mit Ästen eine Stafette gemacht. Sie haben auch ein Spinnennetz aus Schnur gemacht wo sie hindurch steigen oder kriechen mussten ohne an der Schnur anzukommen. Das Spinnennetz war bei vielen sehr beliebt. Sie haben auch Mikado aus Ästen gespielt. Zwischendurch haben sie natürlich Pause gemacht.

MONTAG NACHMITTAG: Die Kinder werden viele verschiedene Spiele machen wie zum Beispiel das Rätsel, welches sie gerade machen. Das Spiel 15 -14 hat den Kindern am meisten Spass gemacht. Das Limbo oder die Geschichte, die sie vorgelesen bekahmen, fanden sie nicht besonders cool. Sie finden es ein tolles Atelie. Es ist lustig mit den kleineren Kindern zu spielen. Sie haben natürlich auch wieder Pausen gemacht.



Abbildung 15 Ein Waldthron wird gebaut.

KOMMENTAR: JUNA, AMELIE, ELLY

Wir finden, dass die Spiele sehr abwechslungsreich und vielfältig sind. Den Kindern scheint es Spass zu machen und sie sind alle voller Energie. Die Leiter/innen machen es super und lustig. Wir finden es grossartig, dass sie im Wald und im Schulhaus sein können.

Bericht von Jan Windlin

Tagesablauf Triathlon

Am Morgen sind die Sportler:innen zuerst bis nach Rothenburg gewandert, wo sie dann eine Pause gemacht haben.Als nächstes ist der Rugby in den Bach gefallen. Am Mittag haben sie an der Reuss Mittag gegessen und sind das letzte Stück bis zum Emmencenter gelaufen. Am Schluss sind sie einfach mit dem Bus zurück nach Rain gereist.



Interview von Jan Windlin, David Baur, Vincent Rüttimann

Atelier “Rainer Triathlon” - 9km bis nach Luzern

Wir haben im Atellier „Rainer Triathlon“ Lehrpersonen und Schüler:innen befragt.

Wir haben im Atellier „Rainer Triathlon“ Lehrpersonen und Schüler:innen befragt.

Wie viele km seid ihr gelaufen?

Sie waren 9 Kilometer gelaufen. Sie sind bis zum Emmencenter gelaufen.



Wie war die Laune von einer Skala von 1 bis 10 ?

Die Durchschnitts Laune war eine 8 von 10 .

Wie war die Stimmung am Ende von einer Skala von 1 bis 10?

Die Laune war am Ende eine 7 von 10.

Wie viele Pausen habt ihr gemacht ?

Sie haben 2 Pausen gemacht .

Hat jemand gemotzt ?

Es hat eine Person gemotzt .

Wie fandet ihr das Atelier von einer skala von 1 bis 10?

Das Atelier war eine 7 von 10, weil es geregnet hat .

Gab es verletzte?

Ja, eine Person ist in den Bach geflogen.

Was ist Spannendes passiert?

Jemand ist ind den Bach gefallen. Der Rugby ball ist in den Bach gefallen. Jemand ist in Scheisse getreten und jemand hat spannende Geheimnisse erzählt.

Rainer Triathlon - Golf

Heute war der Rainer Triathlon mit den Fahrrädern am Steinibühlweiher und dann waren sie noch auf dem Golfplatz in Hildisrieden . Es tut uns leid, wir haben heuet nicht so viele informationen für den Rainer Triathlon rausgefunden .

Lg Rain in die News Team.



Abbildung 16 Die Truppe macht sich für die Velo-Tour bereit.

Match: Lehrpersonen gegen die Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen

Ein Highlight der Projektwoche war der Lehrer-Schüler Match. Da die Schüler in den letzten Jahren immer verloren haben, war der Drang zum Sieg enorm. Die Fans hatten eine riesige Choreo, um die Schüler der 6. Klasse zu unterstützen. Der Match war spannend und es gab grossartige Szenen. Ein Highlight war das Martin Aregger, der Torwart der Lehrer, hielt einen Penalty.

Um 11 Uhr versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse auf dem Schulhof, um gegen ihre Lehrpersonen anzutreten. Die Spannung lag in der Luft, als die beiden Teams sich auf dem Rasen aufstellten.

Die Kinder gingen mit viel Enthusiasmus ins Spiel. Sie hatten in den letzten Wochen hart trainiert und waren fest entschlossen, den Sieg nach Hause zu holen. Die Lehrpersonen hingegen wirkten gelassen und selbstbewusst. Schliesslich hatten sie mehr Erfahrung und Routine im Fussballspiel.

Das Spiel begann, und die Kinder zeigten von Anfang an, dass sie es ernst meinten. Sie kämpften um jeden Ball, dribbelten geschickt und versuchten, die Abwehr der Lehrpersonen zu durchbrechen. Doch die Lehrpersonen waren taktisch klug. Sie verteidigten kompakt und nutzten ihre Erfahrung, um die Angriffe der Kinder abzuwehren.

In der ersten Halbzeit gelang es den Lehrpersonen, zwei Tore zu erzielen. Die Kinder gaben jedoch nicht auf. Sie feuerten sich gegenseitig an und kämpften weiter. Kurz vor der Halbzeitpause gelang ihnen der Anschlusstreffer und gleich darauf das 2:2.

In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel noch intensiver. Die Kinder stürmten auf das Tor der Lehrpersonen und erarbeiteten sich Chancen, mussten dann jedoch trotz allem das 3:2 einstecken.

Die letzten Minuten waren dramatisch. Die Kinder mobilisierten ihre letzten Kräfte und drängten auf den Ausgleich und die Zuschauer und Zuschauerinnen fieberten mit.

Leider reichte es nicht mehr für den Ausgleich. Die Lehrpersonen verteidigten clever und brachten den knappen Vorsprung über die Zeit. Die Kinder waren enttäuscht, aber auch stolz auf ihre Leistung. Ein Sieg wäre verdient gewesen, doch die Lehrpersonen hatten ihre Erfahrung genutzt und das Spiel gewonnen.

Am Ende klatschten beide Teams ab und bedankten sich fair für das spannende Spiel. Wer weiss, vielleicht gelingt es den nächsten 6. Klässler und 6. Klässlerinnen beim Match 2025 die Lehrpersonen zu bezwingen. 🏆 ⚽



Abbildung 17 Die beiden Mannschaften in rot und blau.

Matteo Spörri

Witze

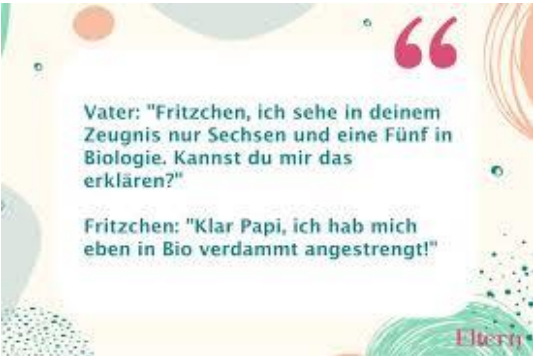
Die besten Witze der Woche



Was steht auf dem Grabstein eines Mathematikers? Damit hat er nicht gerechnet.

Fragt die eine Schlange die andere: "Sind wir eigentlich giftig?" Sagt die andere: "Nein - wieso?" - "Glück gehabt - ich hab mir gerade auf die Zunge gebissen!"

Im Zoo trifft ein Elefant auf zwei Ameisen. Dann sagt die Ameise: „Wollen wir kämpfen?“ Der Elefant antwortet: „ 2 Gegen 1 ist unfair.“



Hier sind die besten Witze der Woche!!

Der Mathelehrer fragt Sabine: "Wenn du 5 Euro hast und deinen Bruder um weitere 5 Euro bittest, wie viel Euro hast du dann?" Daraufhin entgegnet Sabine: "5 Euro!" Der Mathelehrer ist verärgert: "Sabine - kannst du denn gar nicht rechnen?" Sabine antwortet: "Doch, aber Sie kennen meinen Bruder nicht!"

Gestern habe ich einen Joghurt fallen gelassen. Er war nicht mehr haltbar.

Finja Steinbach

Rätsel



Linda hat sich mit Mia aus der Paralell Klasse angefreundet.Mia gab ihr ein Zettel und sagte: „ Ruf mich an Linda braucht deine Hilfe. Das ist der Zettel

H,G,I,D,D,F,H,A,A,C

Tipp :H ist 8 schreib dir das ABC zur Hilfe auf.

ABC Rain in die News

Ergänze mit dem vorgegebenem Buchstaben ein Wort in den Sätzen.

Buchstabe B:

- 1. Im Wald hets vell...
- 2. Hauptstadt vo de Schweiz...
- 3. Choche oder...
- 4. I am a ... Girl...
- 5. Badekleid oder...

Buchstabe Z:

- 1. Am Schluss vom ne Renne...
- 2. Es grosses Zelt...
- 3. Es gschtreifts Tier...
- 4. Am Nomittag noch de Schuel geds...
- 5. Am Sonntig holt me Becker en...

Lösung: Buchstabe B, 1. Bäum, 2. Bern, 3. Bache, 4.Barbie, 5. Bikini

Buchstabe Z, 1. Ziel, 2. Zirkuszelt, 3. Zebre, 4. Zvieri, 5. Zopf

Buchstabe L, 1. Luus, 2. Loschtig, 3. Land, 4. Leine, 5. Luft

Buchstabe S: 1. Stau, 2. Sand, 3. Sofa, 4. Sohn, 5. Sarg

Buchstabe L:

- 1. Wenns dech e de Horr biest, hesch wahrscheinlich en...
- 2. Wenn der öpper en Witz verzellt, fesch es...
- 3. Deutschland esch es anders...
- 4. En Hond esch a de...
- 5. Mer atmed ... i

Buchstabe S :

- 1. Wenns en langi Autokolonne get, seid mer dem...
- 2. Am Meer gets vell ...
- 3. Im Wohnzimmer hesch du es...
- 4. Tochter oder...
- 5. Die toten werden in einem ... begraben

Wollen sie coolen Minecraft Comntent sehen dann scannen sie diesen QR-Code!!!!





Die Guppe Survival Camp beim Bach im Schwellwäldli

Wie überlebt man im Wald

Wir haben zwei Experten gefragt

Im Schwellwäldli, Rain findet diese Woche ein Survival Camp statt. Wir haben Jannik Hügli und Lean Haag interviewt.

Interview 1(Jannik Hugli):

Frage 1: Was habt ihr bisher gemacht?

Antwort: Wir haben angeschaut wie man in der Wildnis überleben kann.

Frage 2: Wie ggefällt dir das Atelier bisher?

Antwort: Mir gefällt das Atelier sehr gut, denn man ist sehr viel in der Natur.

Frage 3: Was fandest du am besten?

Antwort: Ein Spiel das wir gemacht haben, es ist ähndlich wie Räuber und Polizei.

Frage 4: Was werdet ihr in den nächten Tagen machen?

Antwort: Im Wald Mittagessen und Spiele spielen.

Frage 5: Wie überlebt man im Wald?

Antwort: man braucht die richtige Ausrüstung und muss wissen wie man Essen findet.

Frage 6: Habt ihr etwas spezielles gelernt'

Antwort: Wir haben noch nichts spezielles gelernt aber warscheinlich werden wir das später.

Interview 2(Lean Haag):

Frage 1: Was mcht ihr heute im Atelier?

Antwort: Wir machen heute verschiedenen Workshops. Eine Gruppe kocht das Mittagessen, eine Gruppe macht Karft Training und Bewegung, eine Gruppe baut eine Hütte im Wald und die letzte Gruppe sucht Essbares im Wald.

Frage 2: Wie gefällt dir das Atelier?

Antwort. Mir hat das Atelier sehr gut gefallen.

Frage 3: Wie fandest du die Spiele?

„Ich find es sehr cool das man die ganze Zeit im Wald zu sein“

- Jannik Hügli

Antwort: Ich fand das Spiel das wir gemacht haben sehr cool. Bei dem Spiel bekommt man einen Namen den man suchen und fangen muss.

Frage 4: Wie ist es im Wald zu essen?

Antwort: Es macht Spass im Wald zu essen. Es ist auch schön in der Natur zu sein.

Vielen Dank an Lean und Jannik für das Interview.

Das sind die fertigen Hütten:



Jaro Stalder

Interview mit Journalistin Elly Aklin



Liebe Elly, wie geht es dir?
Gut. Ich bin in der Presseabteilung tätig.

Wie gefällt dir dein Job als Journalistin? Was musst du genau machen?

Ich finde es sehr spannend. Jeden Morgen haben wir eine Redaktionssitzung, in der wir den Tagesablauf besprechen und die Aufgaben verteilen. Mit meiner Gruppe muss ich viele Informationen zusammentragen, damit wir am Ende eine coole Schülerzeitung haben.

Wie kommt ihr voran?

Eigentlich mal so, mal so. Manchmal gibt es Probleme mit dem Computer. Meine Gruppe und ich sind für zwei Ateliers zuständig: das Waldschulzimmer und Spiele in der Natur.

Was ist das Spannendste an deinem Job?

Dass wir bei den anderen Ateliers immer wieder vorbeischauchen können. So wissen wir, was die anderen machen und wie sie vorwärtskommen.

Gibt es etwas das sehr anstrengen ist?

Nein, eigentlich nicht

Welches war das interessanteste Atelier für dich?

Am besten finde ich den Lebensturm.

Weshalb?

Weil er gut für die Tiere ist und es spannend ist zu sehen, welche Tiere dort leben werden. Es ist auch beeindruckend, wie fleissig die Kinder arbeiten und wie stark sie sind.

Du bist die einzige Erstklässlerin. Wie ist das für dich?

Es macht mir gar nichts aus, dass ich die Jüngste bin. Es gibt keinen Grund, dass man besser ist, wenn man älter ist. Und es macht mir Spass mit den älteren Kindern zu Arbeiten. Ich helfe gerne mit. Beim Schreiben habe ich noch ein paar Probleme, aber da helfen die älteren Kinder in meiner Gruppe gut.

Wie findest du die Projektstage?

Sehr cool. Und ich bin aufgeregt, wie die anderen Kinder die Zeitung finden.

Spotify-Hitliste der Schule Rain

Während der Projektstage haben 19 Schüler verschiedene Befragungen durchgeführt, um die Lieblingslieder und -interpreten der Schülerschaft zu ermitteln. Die gesammelten Ergebnisse wurden zu einer Playlist zusammengestellt. Scannt den untenstehenden QR-Code, um direkt zur Spotify-Playlist zu gelangen und die Lieblingssongs eurer Mitschüler zu entdecken!



Unsere Podcastempfehlung:



Das Presseteam – Wer ist für diese Zeitung verantwortlich?

Was macht man im Atelier „Presse“?

Wir Journalistinnen und Journalisten gehen von Atelier zu Atelier, um Infos zu sammeln. Daraus schreiben wir spannende Berichte und kreieren daraus unsere Projekt-Zeitung „Rain in die News“.

Es ist ein sehr tolles Atelier 😊!



Matteo Aebischer
Elly Aklin
Amelie Bachmann
David Baur
Luis Bucher
Jara Burri

Juna Colombo
Jonathan Djondras
Eline Fausch
Janis Häusler
Noel Lazri
Vincent Rüttimann

Matteo Spörri
Jaro Stalder
Finja Steinbach
Mayla Steiner
Vesna Stojmenova
Jan Windlin

Herzlichen Dank für eure Unterstützung beim Schulprojekt

Liebe Helferinnen und Helfer, liebe Sponsoren.

Wir möchten uns von Herzen bei euch bedanken! Ohne eure tatkräftige Unterstützung und grosszügige Hilfe wäre unser Schulprojekt nicht so erfolgreich gewesen. Eure Beiträge haben einen entscheidenden Unterschied gemacht, und wir sind überglücklich, dass wir auf euch zählen konnten.

An unsere freundlichen Helferinnen und Helfer: Ihr habt eure Zeit, euer Wissen und eure Energie eingebracht, um unser Projekt voranzubringen. Vielen Dank für eure wertvolle Mitarbeit!

An unsere Sponsoren: Raiffeisenbank, WWF - Eure finanzielle Unterstützung hat es uns ermöglicht, unser Projekt zu realisieren und unsere Ziele zu erreichen. Herzlichen Dank!